

11.07.2008, Neue Kärntner Tageszeitung – Wetterfrosch als Beifahrer

Wetterfrosch als Beifahrer

„Achtung, Starkregen in einem Kilometer!“ Durch Warnungen wie diese könnten viele wetterbedingte Unfälle vermieden werden. Verkehrstelematik vernetzt sich mit der Meteorologie – derzeit tagen Experten in Velden.

Ein orkanartiger Sturm weht übers Land. Bäume stürzen auf Straßen und Bahnlinien. Bald steht der ganze Verkehr in einer Region still. Stürme waren zwar vorhergesagt, wo genau sie aber die verheerenden Schäden anrichten würden, wusste man im Vorfeld nicht. Mit dem neuen europäischen Satellitensystem Galileo soll sich die Genauigkeit der Prognosen verdoppeln.

Hohe Schäden

„Dann könnten wir schon vorab erfahren, wo es am wildesten stürmen wird, wo wir mit Betriebseinstellungen rechnen müssen und wo ein Betrieb zumindest eingeschränkt möglich ist“, sagt Helmut-Klaus Schimany, Telematik-Experte der ÖBB. Für Infrastrukturunternehmen wie die Bahn können Wetterextreme großen unternehmerischen Schaden verursachen. Je genauer die Prognosen, desto geringer die Auswirkungen.

Glatteis, Nebel, Starkregen

Eine Frage von Leben oder Tod können Wetterwarnungen im Straßenverkehr werden. Massenkarambolagen im Nebel, Abflüge bei Aquaplaning, Unfälle auf Glatteis wären teilweise vermeidbar – wenn die Fahrer gewarnt wären. Wenn etwa das Navigationssystem weiß: „Starkregen in einem Kilometer.“ Oder am Radio-Display die Laufzeile „Achtung, Nebelbank voraus“ aufscheint; oder eine digitale Anzeigetafel am Straßenrand vor Schneeverwehungen warnt. Wie genau man die Informationen zum Fahrer bringt, daran arbeiten Unternehmen auf der ganzen Welt – und in Kärnten. Ein regelrechter Telematik-Hotspot ist der Lakeside Park in Klagenfurt. Gemeinsam mit der US-Botschaft sowie Telematik-Partnern organisierte der Lakeside Park eine internationale Konferenz, die noch bis heute im Schloss Velden über die Bühne geht. 150 Experten aus 16 Ländern tauschen sich über jüngste technische Fortschritte aus. „Das große Interesse zeigt, dass der Lakeside Park auf dem richtigen Weg ist“, sagt Geschäftsführer Hans Schönegger. Die Konferenz versteht er als Auftakt: „Geplant ist, dass daraus ein regelmäßig wiederkehrendes Event wird.“

„Das Wetter ist der größte Störfaktor für Verkehrssysteme.“ Christopher Quinlivan, US-Botschaftsrat für Handel

Die Handelsabteilung der US-Botschaft in Wien, Mitveranstalter der Konferenz, stellte die Kontakte mit US-Unternehmen her. „Wir hoffen, dass diese Veranstaltung dazu beitragen kann, die

menschlichen Tragödien und volkswirtschaftlichen Kosten, die durch wetterbedingte Verkehrsprobleme entstehen, zu minimieren“, sagte Botschafter Christopher Quinlivan.

Info zu Konferenz

150 Experten aus allen Teilen Europas und den USA nehmen an der ersten „Lakeside Conference“ in Velden teil.

Thema der Veranstaltung sind sicherheitstechnische, intelligente Wetterinforamtionssysteme, die im Verkehr zu mEinsatz kommen.

Veranstalter sind der Lakeside Park, die US-Botschaft, der österreichische Verkehrstelematic Cluster (ATTC) und Austria Tach.